

Inhaltsverzeichnis

	Rz	Seite
Abkürzungsverzeichnis		XVIII
§ 1. Grundlagen	1/1	1
A. Begriffe	1/1	1
I. Bürgerliches Recht – andere Privatrechtsmaterien	1/1	1
II. Privatrecht – öffentliches Recht	1/2	1
III. Österreichisches – Europäisches – Internationales Privatrecht	1/4	2
B. Recht und Gesetz (Rechtsquellen)	1/6	3
I. Das Recht als staatliche Zwangsordnung	1/6	3
II. Das ABGB als Kern des Bürgerlichen Rechts	1/7	4
1. Entstehung	1/7	4
2. Aufbau und Inhalt	1/8	4
III. Die sogenannten zivilrechtlichen Nebengesetze	1/10	5
1. Beispiele	1/10	5
2. Verhältnis zum ABGB	1/11	5
3. Das Konsumentenschutzgesetz im Besonderen	1/12	5
IV. Gesetzesrecht (positives Recht)	1/19	8
1. Entstehung und Geltungsbereich	1/19	8
2. Rechtsunkenntnis	1/21	9
V. Sonstige für Österreich verbindliche Rechtsquellen	1/22	10
1. Gewohnheitsrecht	1/22	10
2. Richterrecht	1/23	10
3. Übernationale Rechtsquellen	1/26	12
C. Das objektive Recht	1/27	12
I. Begriff	1/27	12
II. Zwingendes und nachgiebiges Recht	1/28	12
III. Normenkonkurrenz	1/31	13
D. Rechtsverständnis und Rechtsanwendung	1/34	15
I. Das Problem	1/34	15
II. Auslegung (Interpretation)	1/36	16
1. Nach dem Wortlaut (grammatische Auslegung)	1/37	16
2. Nach dem Zusammenhang (systematische Auslegung)	1/38	17
3. Nach der Entstehungsgeschichte (historische Auslegung)	1/40	18
4. Nach dem Gesetzeszweck (teleologische Auslegung)	1/41	19
5. Nach den europarechtlichen Vorgaben („richtlinienkonforme“ Auslegung)	1/42	20
6. Auslegung von Einheitsrecht	1/45	21
7. Authentische Auslegung	1/46	21
8. Zusammenwirken und Rangfolge der Auslegungsmethoden	1/47	22
9. Gesetzes- und Vertragsauslegung	1/48	23
III. Wortlautübersteigende Rechtsanwendung	1/49	23
1. Lückenfüllung (Analogie)	1/50	23
2. Reduktion	1/54	25
IV. Grenzen zulässiger Rechtsfindung	1/55	25
V. Das bewegliche Systemdenken	1/57	26

	Rz	Seite
§ 2. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	2/1	28
A. Menschen – „Juristische“ Personen – Tiere – Sachen	2/1	28
B. Rechtssubjekte	2/2	28
I. Begriff	2/2	28
II. Natürliche und juristische Personen	2/3	28
1. Menschen	2/3	28
2. Juristische Personen	2/4	28
C. Rechtsobjekte	2/5	29
I. Sachen	2/5	29
II. Tiere	2/6	29
D. Die „natürlichen Personen“ (Menschen) im Einzelnen	2/7	30
I. Beginn und Ende der Rechtssubjektivität (Rechtsfähigkeit)	2/7	30
1. Beginn durch Geburt	2/7	30
2. Ende durch Tod	2/10	31
II. Die zivilrechtliche Handlungsfähigkeit	2/13	32
1. Begriff und Arten der Handlungsfähigkeit	2/13	32
2. Geschäftsfähigkeit	2/15	33
a) Grundsätzliches	2/15	33
b) Gesetzliche Vertretung	2/16	34
c) Beschränkungen infolge Minderjährigkeit	2/19	35
aa) Die drei Altersstufen	2/19	35
bb) Kinder	2/20	36
cc) Unmündige Minderjährige (7–14 Jahre)	2/22	37
dd) Mündige Minderjährige (14–19 Jahre)	2/24	38
ee) Verlängerung und Verkürzung der Minderjährigkeit	2/27	39
d) Beschränkungen aus gesundheitlichen Gründen	2/28	40
aa) Geistige Behinderungen	2/28	40
bb) Körperliche Behinderungen	2/35	42
3. Testierfähigkeit	2/36	42
4. Deliktsfähigkeit	2/37	42
5. Weitere Bereiche	2/42	44
6. Übersicht über die Bedeutung der Altersstufen	2/43	44
E. Juristische Personen im Überblick	2/44	45
F. Schutz der (Rechts-)Persönlichkeit	2/48	47
I. Grundsätzliches	2/48	47
1. Rechtfertigung und Reichweite von Persönlichkeitsrechten	2/48	47
2. Das zivilrechtliche Schutzinstrumentarium	2/50	48
II. Beispielhafte gesetzlich anerkannte Schutzbereiche	2/51	48
1. Lebens-, Gesundheits- und Freiheitsschutz	2/52	49
2. Namensschutz	2/54	49
3. Ehrenschaft	2/55	50
a) Grundsatz	2/55	50
b) Besonderheiten bei qualifizierter Öffentlichkeit	2/57	51
4. Bildnisschutz	2/58	52
5. Geheimnis- und Datenschutz	2/59	52
6. Weitere Schutzbereiche	2/63	54
7. Beispiele zur Veranschaulichung	2/64	54
§ 3. Subjektive Rechte und ihre Grenzen	3/1	56
A. Das subjektive Recht	3/1	56
I. Begriff und Bedeutung	3/1	56
II. Arten	3/4	56
1. Absolute und relative Rechte	3/4	56

	Rz	Seite
2. Ansprüche – Herrschaftsrechte – Gestaltungsrechte	3/7	57
3. Vermögens- und Nichtvermögensrechte	3/13	59
4. Dingliche und unkörperliche Rechte	3/14	59
B. Rechtspflichten und Obliegenheiten	3/16	59
C. Rechtsdurchsetzung und ihre Grenzen	3/17	60
I. Grundsätzliches	3/17	60
II. Die Grenzen des subjektiven Rechts	3/18	60
III. Faktische Rechtsdurchsetzung	3/20	61
IV. Klagbare und unklagbare Rechte	3/21	61
V. Verteidigungsmöglichkeiten gegen an sich bestehende Ansprüche	3/23	61
1. Ausübung eines rechtsvernichtenden Gestaltungsrechts	3/25	62
2. Aufrechnung	3/26	62
3. Erhebung einer aufschiebenden Einrede	3/27	62
4. Verjährung	3/28	62
a) Grundsätzliches zur Zeit im Recht	3/28	62
b) Regelungsbedarf und Rechtfertigung	3/31	63
c) Verjährbare und unverjährbare Rechte	3/33	64
d) Verjährungsbeginn und Verjährungsfrist	3/35	65
e) Hemmung und Unterbrechung	3/39	66
f) Wirkung der Verjährung	3/41	67
g) Rechtsgeschäftliche Abweichungen von gesetzlichen Fristen	3/44	67
5. Präklusion	3/46	68
6. Verwirkung	3/48	68
D. Anhang: Prüfungsschritte bei der Anspruchsprüfung	3/49	68
 § 4. Privatrechtlich relevantes Verhalten	4/1	71
A. Die zentrale Bedeutung menschlichen Verhaltens	4/1	71
B. Tun und Unterlassen	4/3	71
C. Rechtsgeschäftliches Verhalten	4/4	71
D. Rein tatsächliches Verhalten	4/10	73
E. Zwischenformen	4/14	74
F. Übersicht	4/16	75
 § 5. Vertrag und Rechtsgeschäft	5/1	76
A. Der Vertrag	5/1	76
I. Begriff	5/1	76
II. Die zentrale praktische und didaktische Bedeutung des Vertrages	5/2	76
III. Vertrag – Rechtsgeschäft – Willenserklärung – Schuldverhältnis	5/3	76
IV. Die Vertragsfolgen: Haupt- und Neben(leistungs)plichten	5/5	77
B. Arten von Rechtsgeschäften	5/6	77
I. Einseitige – zweiseitige – mehrseitige Rechtsgeschäfte	5/7	78
II. Einseitig und zweiseitig verpflichtende Rechtsgeschäfte	5/9	78
III. Entgeltliche und unentgeltliche Rechtsgeschäfte	5/10	79
IV. Ziel- und Dauerschuldverhältnisse	5/11	79
V. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	5/12	80
VI. Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte	5/14	80
VII. Handels-, Verbraucher- und Privatgeschäfte	5/17	81
VIII. Vermögens- und nichtvermögensrechtliche Rechtsgeschäfte	5/18	81
IX. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	5/19	81
C. Das dualistische Prinzip von Vertragsfreiheit und Vertragstreuepflicht	5/20	82
I. Die Vertragsfreiheit als Voraussetzung einer freien Wirtschaftsordnung	5/20	82
II. Die Vertragsfreiheit als Voraussetzung der Vertragstreuepflicht	5/25	84

	Rz	Seite
III. Die Vertragstreuepflicht als Konsequenz freier Bindungsentscheidung . . .	5/28	85
IV. Das Zusammenspiel von Vertragsfreiheit und Vertragstreuepflicht	5/29	85
§ 6. Der Vertragsschluss	6/1	86
A. Der Abschlussmechanismus	6/1	86
I. Grundsatz	6/1	86
II. Konsensual- und Realverträge	6/4	87
III. Vertragliche Bindung ohne Konsens?	6/5	87
B. Das Angebot	6/6	88
I. Voraussetzungen	6/6	88
1. Inhaltliche Bestimmtheit und Mindestinhalt	6/7	88
2. Bindungswille	6/8	88
3. Zugang und Kenntnisnahme	6/9	89
II. Rechtsfolge: Gebundenheit	6/10	90
III. Wegfall der Bindung	6/11	91
C. Die Annahme	6/14	92
I. Voraussetzungen	6/14	92
1. Inhaltliche Übereinstimmung mit dem Angebot	6/14	92
2. Rechtzeitiger Zugang	6/16	93
II. Arten der Annahme	6/18	93
1. Regelfall Willenserklärung – Ausnahme Willensbetätigung	6/18	93
2. Annahme durch Schweigen?	6/20	94
III. Rechtsfolgen der wirksamen Annahme	6/21	94
IV. Beispiele zum Vertragsschluss	6/22	95
D. Besonderheiten des Vertragsschlusses unter Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	6/23	95
I. Die spezielle Problematik	6/23	95
II. Einbeziehungskontrolle	6/24	96
III. Geltungskontrolle	6/26	97
IV. Inhaltskontrolle	6/27	98
V. Konsequenzen der Nichtgeltung oder Nichtigkeit	6/32	100
E. Besonderheiten bei Vertragsschluss im Fernabsatz	6/34	100
F. Die Rechtslage im Stadium bloßer Vertragsanbahnung	6/35	100
G. Anhang: Die Vertragsauslegung	6/40	103
I. Grundsätzliches	6/40	103
II. Die einfache Vertragsauslegung (§ 914)	6/41	104
III. Die ergänzende Auslegung	6/44	105
IV. Zweifelsregeln bei verbleibenden Unklarheiten (§ 915)	6/45	105
§ 7. Gültigkeitsvoraussetzungen eines Rechtsgeschäfts	7/1	109
A. Allgemeines	7/1	109
I. Eine kurze Einführung	7/1	109
II. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit im Allgemeinen	7/3	109
III. Gesamtnichtigkeit als ultima ratio	7/8	111
B. Unwirksamkeits- (Nichtigkeits-)Gründe im Einzelnen	7/11	113
I. Scheingeschäft	7/12	113
II. Ursprüngliche Unmöglichkeit	7/14	114
III. Formmängel	7/18	115
1. Das Prinzip der Formfreiheit	7/18	115
2. Gesetzliche Ausnahmen und deren Gründe	7/19	116
3. Rechtsfolgen bei Verstößen	7/28	120
4. Heilung von Formmängeln	7/30	121

	Rz	Seite
5. Gewillkürte Formgebote	7/31	121
6. Beispiele zur Form	7/33	122
IV. Fehlen sonstiger „Rechtsbedingungen“	7/34	122
V. Gesetz- und Sittenwidrigkeit	7/35	122
1. Grundsätzliches	7/35	122
2. Die Sondertatbestände des § 879 Absatz 2	7/39	124
3. Umgehungsgeschäfte	7/41	126
4. Gesetz- und Sittenwidrigkeit einzelner Vertragsbestandteile	7/42	127
5. Rechtsfolgen	7/43	127
C. Die Wurzelmängel im Überblick	7/45	129

§ 8. Willensmängel und ihre Folgen	8/1	130
A. Allgemeines	8/1	130
B. Begriff, Arten und Folgen von Willensmängeln im Überblick	8/2	130
C. Schlichter Irrtum	8/6	131
I. Begriff	8/6	131
II. Arten	8/7	131
1. Erklärungsirrtum – Geschäftsirrtum – Motivirrtum – Rechtsirrtum	8/7	131
2. Wesentlicher – unwesentlicher – unerheblicher Irrtum	8/15	134
III. Die weitreichende Anfechtbarkeit wegen Geschäftsirrtums	8/16	135
1. Anfechtungsvoraussetzungen	8/16	135
2. Ausübung und Verlust des Anfechtungsrechts	8/22	137
3. Anfechtungswirkungen	8/24	138
4. Konkurrenzen	8/26	138
IV. Die eingeschränkte Anfechtbarkeit wegen Motivirrtums	8/27	139
D. Arglist	8/32	140
E. Zwang (Drohung)	8/34	141
F. Die Herbeiführung von Willensmängeln durch Dritte	8/36	142
G. Lückenfüllung durch das Rechtsinstitut der Geschäftsgrundlage	8/40	143
H. Verkürzung über die Hälfte (laesio enormis)	8/43	145
I. Typisierte Willensmängel	8/48	147

§ 9. Die Stellvertretung	9/1	148
A. Stellvertretung als Handeln für andere	9/1	148
B. Charakteristika der Stellvertretung	9/2	148
C. Begriffe, Rechtsquellen und Abgrenzungen	9/3	148
I. Vollmacht – Vertretungsmacht – Stellvertretung	9/3	148
II. Vollmacht und Auftrag	9/4	148
III. Ermächtigung	9/8	150
IV. Treuhand	9/9	151
V. Botenschaft	9/11	152
1. Begriff	9/11	152
2. Sonderfragen bei mündlichen Erklärungen	9/12	152
a) Unrichtige Übermittlung	9/13	152
b) Auftreten als Stellvertreter	9/14	153
3. Erklärungs- und Empfangsbotenschaft	9/15	154
VI. Vertragsvermittlung	9/16	154
VII. Handeln unter fremdem Namen	9/17	154
D. Entstehen und Erlöschen von Vertretungsmacht	9/18	155
I. Rechtsgeschäftliche Begründung	9/18	155
1. Art und Form der Erteilung	9/18	155
2. Persönliche Voraussetzungen beim Vollmachtgeber	9/21	156

	Rz	Seite
3. Persönliche Voraussetzungen beim Bevollmächtigten	9/22	156
II. Gesetzliche und behördliche Begründung	9/23	156
III. Begründung durch Satzung oder Bestellung	9/24	157
IV. Begründung durch Anschein oder Duldung?	9/25	157
V. Erlöschen	9/28	159
1. Mögliche Endigungsgründe	9/28	159
2. Widerruf und Aufkündigung	9/29	159
3. Anfechtung der Vollmachterteilung	9/33	160
4. Tod eines Beteiligten	9/34	161
5. Fortwirkungen erloschener Vertretungsmacht?	9/35	161
E. Die Reichweite der Vertretungsmacht	9/36	161
I. Der Grundsatz	9/36	161
II. Gesetzliche Beschränkungen	9/38	162
1. Zwingender Vertreterausschluss wegen Höchstpersönlichkeit	9/38	162
2. Besondere Art der Vollmacht	9/39	162
3. Insichgeschäfte	9/41	163
III. Aktiv- und Passivvertretung	9/44	163
IV. Gesamt- und Einzelvertretung	9/45	163
V. Besonderheiten bei kaufmännischer und organschaftlicher Vollmacht ...	9/47	164
VI. Vollmachtbeschränkungen gegenüber Verbrauchern	9/48	164
F. Ausübung von Vertretungsmacht	9/52	166
I. Willensbildung und Willensäußerung durch den Vertreter	9/52	166
II. Offenlegung als zentraler Grundsatz	9/53	166
III. Ausnahmen vom Offenlegungsprinzip	9/55	167
1. Rechtsgeschäfte des haushaltsführenden Ehegatten	9/55	167
2. Vorbehalt des Vertretenen	9/57	168
3. Geschäft für den, „den es angeht“	9/58	168
G. Rechtsfolgen wirksamer Stellvertretung	9/59	169
I. Außenverhältnis	9/59	169
II. Innenverhältnis	9/60	169
III. Besonderheiten bei Vollmachtmissbrauch?	9/61	169
H. Rechtsfolgen bei mangelnder Vertretungsmacht (Vollmachtüberschreitung) ...	9/65	170
I. Grundsatz	9/65	170
II. Nachträgliche Genehmigung	9/66	171
III. Rechte des Dritten bei ausbleibender Genehmigung	9/68	171
1. Haftung des Scheinvertreters	9/68	171
2. Ansprüche gegen den Schein-Vollmachtgeber	9/70	172
I. Die Beachtlichkeit von Willensmängeln und Verhandlungsfehlern	9/71	172
J. Analoge Anwendung von Stellvertretungsrecht?	9/74	173
 § 10. Die Intensität rechtsgeschäftlicher Bindung	 10/1	 175
A. Grundsatz und Abweichungen	10/1	175
B. Abschwächung der vertraglichen Bindung durch gesetzliche Lösungsrechte ...	10/2	175
I. Rücktritt und Kündigung nach ABGB	10/2	175
II. Situations- und inhaltsbezogene Rücktrittsrechte	10/3	176
1. Grundsätzliches	10/3	176
2. Rücktritt vom „Haustürgeschäft“	10/4	176
3. Rücktritt nach Vertragsschluss im Fernabsatz	10/9	178
4. Weitere gesetzliche Rücktrittsrechte im Verbrauchergeschäft	10/10	178
5. Gesetzliche Rücktrittsrechte außerhalb von Verbrauchergeschäften ...	10/11	178
C. Rechtsgeschäftliche Abschwächungen und Verstärkungen vertraglicher Bindung	10/12	178
I. Vertragliches Rücktritts- oder Kündigungsrecht	10/12	178

	Rz	Seite
II. Vereinbarung einer Bedingung	10/13	179
III. Vertragliche Befristung	10/17	180
IV. Auflage	10/19	181
V. Abschluss eines bloßen Vorvertrags	10/20	181
1. Grundsätzliches	10/20	181
2. Abgrenzungen	10/21	181
3. Praktische Bedeutung	10/24	182
VI. Angeld	10/25	183
VII. Vertragsstrafe	10/27	183
VIII. Terminsverlust	10/31	185
IX. Kombinationen von Abschwächung und Verstärkung	10/33	185
 Paragrafenregister		187
 Sachverzeichnis		191